

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 64 (1946)
Heft: 281

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nr. (031) 216 60
im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.60, ein Monat Fr. 2.60; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicités AG. — Inserionspreis: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone n° (031) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 60; un mois 2 fr. 60; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Règle des annonces: Publicités SA. — Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „Le Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio. Etablissement T. I. J., S. à r. l., Vézémaz (Genève). Société immobilière du Plan Nord S. A., à Neuchâtel.

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

Zolltarif vom 8. Juni 1921 (Zuteilungsverfügung des Bundesrates vom 23. November 1946). Tarif des douanes du 8 juin 1921 (décision du Conseil fédéral du 23 novembre 1946). Tariffa doganale dell'8 giugno 1921 (decisione del Consiglio federale del 23 novembre 1946). Zahlungsverkehr mit der Tschechoslowakei; Abwicklung der «alten» kommerziellen Verpflichtungen. Service des paiements avec la Tchécoslovaquie; liquidation des créances commerciales réciproques «anciennes». Servizio dei pagamenti con la Cecoslovacchia; liquidazione dei «vecchi» impegni commerciali reciproci.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkureröffnungen

(SchKG. 231, 232) (VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 128)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter den früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (1168¹)

Gemeinschuldnerin: A. G. vormalig Friedrich Bürki, Fabrikation und Ausführung von Abdichtungen für industriellen und privaten Bedarf, Fabrikation und Verkauf heiztechnischer und klimatischer Apparate, Stockerstrasse 49, Zürich 2.

Datum der Konkurseröffnung: 31. Oktober 1946.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 18. November 1946, 15¹/₂ Uhr, im

Gesellschaftszimmer des Bahnhofbuffets Enge (1. Stock), Zürich 2.

Summarisches Verfahren, Artikel 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 9. Dezember 1946.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (1169¹)

Gemeinschuldner: Wiederkehr Alfred, geboren 1900, Kaufmann, von Gontenschwil (Aargau), wohnhaft Sihlralenstrasse 14, in Enge-Zürich 2, Inhaber der Firma «A. Wiederkehr, Verlag», Herausgabe von Fachzeitschriften sowie Herstellung und Vertrieb von Artikeln der Papier- und Reklamebranche, Dianastrasse 8, Zürich 2.

Datum der Konkurseröffnung: 1. November 1946.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 18. November 1946, im Gesellschaftszimmer des Bahnhofbuffets Enge (1. Stock), Zürich 2.

Eingabefrist: bis 9. Dezember 1946.

Kt. Solothurn Konkursamt Lebern, Solothurn (1267)

Gemeinschuldner: Studer Niklaus, Hermanns sel., Mechaniker, von und in Rüttenen, Inhaber der Firma «Niklaus Studer», mechanische Werkstätte, Rüttenen.

Datum der Konkurseröffnung: 12. November 1946.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 4. Dezember 1946, 15 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Lebern, in Solothurn.

Eingabefrist: bis 2. Januar 1947. (Die Forderungen sind Wert 12. November 1946 zu berechnen.)

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Aargau Konkursamt Zofingen (1268)

Das Bezirksgericht Zofingen hat unterm 31. Oktober 1946 über die Firma Photohaus Oskar Minder Aarburg, in Aarburg, den Konkurs eröffnet, das Verfahren aber durch Erkenntnis vom 21. November 1946 mangels Aktiven wieder eingestellt.

Falls nicht ein Gläubiger bis 10. Dezember 1946 die Durchführung des Konkursverfahrens verlangt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 300 leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (1276)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre la S. A. pour l'exploitation des procédés ALPHA, à Genève, par ordonnance rendue le 18 novembre 1946 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 22 novembre 1946 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 12 décembre 1946 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire de frais en 300 fr., la faillite sera clôturée.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L. P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Graduatoria

(L. E. F. 249—251.)

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Kt. Zürich Konkursamt Fluntern-Zürich (1269)

Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurs über Lenz Adolf, Maschinenfabrik, Dietikon, zurzeit wohnhaft Gladbachstrasse 9 in Zürich 6, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 10 Tagen, von dieser Bekanntmachung an, mittels Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren am Bezirksgericht Zürich anhängig zu machen, andernfalls derselbe als anerkannt gilt.

Innert der gleichen Frist sind Begehren um Geltendmachung der Rechtsansprüche (Bestreitung von Eigentumsansprüchen Dritter) für Rechnung der Gläubigergesamtheit sowie Begehren um Abtretung solcher Rechtsansprüche im Sinne von Artikel 260 SchKG. dem Konkursamt Fluntern-Zürich schriftlich einzureichen, ansonst Verzicht darauf angenommen wird.

Kt. Zürich Konkursamt Riesbach-Zürich (1244²)

Kollokationsplan mit Lastenverzeichnis — Auflage des Inventars und Abtretung von Rechtsansprüchen gemäss Artikel 260 SchKG.

Im Konkurs über die Thermoxyll Baumaterial AG., Belletrivestrasse 24 in Zürich 8 liegen der Kollokationsplan mit Lastenverzeichnis und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Amt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes mit Lastenverzeichnis sind bis zum 3. Dezember 1946 mittels Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksamtes Zürich einzureichen, widrigenfalls der Plan als anerkannt betrachtet würde.

Innert der gleichen Frist sind Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen der Konkursmasse im Sinne von Artikel 260 SchKG. beim Konkursamt Riesbach Zürich schriftlich einzureichen, ansonst Verzicht darauf angenommen würde.

Kt. Bern Konkursamt Bern (1264)

Auflage des Lastenverzeichnisses

Gemeinschuldnerin: Central-Garage AG., Bern. Anfechtungsfrist: 10. Dezember 1946.

Ct. Ticino Ufficio dei fallimenti, Bellinzona (1270)

Fallito: Delcò Enrico, ferrareccia, Bellinzona. Termine per impugnarla: dal 30 novembre al 9 dicembre 1946.

Ct. de Vaud Office des faillites, Aigle (1266)

Modification de l'état de collocation

Failli: Weber Jean-Jacques-François, fils de feu Jacques, agriculteur et marchand de bois, domicilié aux Planards, Vers l'Eglise.

L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée, modifié ensuite de productions tardives, peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268) (LP. 268)

Ct. de Vaud *Office des faillites, Vevey* (1275)
Faillite: *Su chet Madeleine*, autrefois Café du Nord, rue du Simplon 19, à Vevey, actuellement à Berne.
Date du prononcé de clôture de la faillite: 27 novembre 1946.

Konkursstelgerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259) (LP. 257—259)

Kt. Zürich *Konkursamt Enge-Zürich* (1271^a)
Konkursamtliche Papeteriewaren-Steigerung

Im Konkurse des *Wiederkehr Alfred*, geb. 1900, Kaufmann, von Gontenschwil, Aargau, wohnhaft Sihlrainstrasse 14 in Enge-Zürich 2, Inhaber der Firma *Wiederkehr A.*, Verlag, Herausgabe von Fachzeitschriften, sowie Herstellung und Vertrieb von Artikeln der Papier und Reklamebranche, Dianastrasse 8, Zürich 2, werden Mittwoch, den 4. Dezember 1946, 14 Uhr, im Restaurant des Gasthofes «Zum Hirschen», Wollishofen, Seestrasse 346 in Zürich 2, gegen Barzahlung en bloc öffentliche versteigert:

Je 300 000 Neujahrskarten, 6-Farbindruck und Geschenkpaketanhängerli. 2-Farbindruck, 1500 Papeterie-Mappen und 6000 Geburtstagskarten mit Tierkreis Monogrammen in Relief-Prägedruck, je ca. 500 Steno-, grosse und kleine Blocks, 400 Kartenbrief-Etuis, je 100 Papeterie-Mappen und Luxus-Papeterie-Kassetten, je 5000 Couverts, grau und weiss, je 200 Couverts- und Ideal- und 1000 Derby-Papeterien, sowie je 200 Rechnungsformulare und Geschäftspapiere.

Besichtigung von Mustern der Steigerungsobjekte am Vormittag des Ganttages im Steigerungslokal.

Zürich, den 29. November 1946.

Konkursamt Enge-Zürich: Hrch. Diener, Notar.

Kt. Zürich *Konkursamt Riesbach-Zürich* (1265)

Konkursamtliche Grundstück-Steigerung

Im Konkurse über die Firma *Hürlimann A. & Co.*, Bahnhofstrasse 72 in Zürich 1, gelangen aus Auftrag des Konkursamtes Zürich-Altstadt Freitag, den 13. Dezember 1946, nachmittags 2½ Uhr, im Restaurant «Zum Rosengarten», in Zollikerberg, Forchstrasse 184, auf öffentliche Versteigerung:

In Zollikerberg-Zollikon liegend:

- 33 a 33 m² Wiesen in Langgärten an der Neuackerstrasse, Kataster-Nr. 5416;
- 22 a Wiesen daselbst, Kataster-Nr. 5147.
Dienstbarkeit laut Grundbuch.
Unmittelbar vor dem Zuschlag ist auf jedes Objekt auf Abrechnung an der Kaufsumme eine Baranzahlung von Fr. 500 zu leisten.
Es findet nur eine Steigerung statt.
Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen beim unterzeichneten Amt zur Einsicht auf.

Zürich 8, den 26. November 1946. Konkursamt Riesbach-Zürich:

H. Hinnen, Substitut.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungselngabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordatale et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. St. Gallen *Konkurskreis Obertoggenburg* (1274)

Schuldner: *Lüthi Fritz*, Granit- und Marmorwerkstätten, Bildhaueratelier, Ebnat.
Datum der Stundungsbewilligung durch das Bezirksgericht Obertoggenburg: 26. November 1946.

Dauer der Stundung: 4 Monate.

Sachwalter: Dr. W. Brändle, Konkursbeamter, Neu St. Johann.
Eingabefrist: bis zum 31. Dezember 1946. Die Forderungen sind dem Sachwalter anzumelden und die nötigen Belege beizufügen.
Gläubigerversammlung: Mittwoch, 15. Januar 1947, nachmittags 14 Uhr 30, im Sitzungszimmer des Hotels «Ochsen», in Ebnat.
Aktenaufgabe: während 10 Tagen, beim Sachwalter.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordatale

(SchKG. 295, Abs. 4) (LP. 295, al. 4)

Kt. Zürich *Konkurskreis Küssnacht* (1272)

Die zugunsten der Maschinenfabrik

Asper Maschinenbau GmbH,

Seestrasse 205, in Küssnacht, vom Bezirksgericht Meilen gewährte Nachlassstundung wurde auf Begehren der Schuldnerin um 2 Monate verlängert, d. h. bis 16. Februar 1947. Die auf Montag, den 2. Dezember 1946 festgesetzte Gläubigerversammlung fällt somit aus und wird vertagt auf Montag, den 10. Februar 1947, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant «Du Pont», Beatenplatz, Zürich. Der Sachwalter behält sich vor, bereits vor diesem Termin eine Gläubigerversammlung einzuberufen, wenn die Verhandlungen zur Sanierung der Schuldnerin eine erste Abklärung erfahren haben.

Zürich, den 27. November 1946. Der Sachwalter: Dr. M. Fischer.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG 304, 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Berne *Tribunal de Porrentruy* (1277)

Il est porté à la connaissance des intéressés que l'audience pour statuer sur l'homologation du concordat intervenu entre *Cycles-Motos-Sports S. A.*, à Grandgout, avec siège à Porrentruy, et ses créanciers, a été fixée au mardi 10 décembre 1946, à 15 heures, dans la salle des audiences, Hôtel des Halles à Porrentruy.

Porrentruy, le 28 novembre 1946. Le président du tribunal: Jobé.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG. 306, 308, 317) (LP. 306, 308, 317)

Kt. St. Gallen *Bezirksgericht St. Gallen* (1273)

Das Bezirksgericht St. Gallen, II. Abteilung, hat mit Entscheid vom 31. Oktober 1946 den von *Klaiber Georg*, «Graziella», Handel mit Textilien, Waisenhausstrasse 15, St. Gallen, mit seinen Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag (mit Vermögensabtretung) bestätigt.

St. Gallen, den 27. November 1946.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung.

Fürsorgefonds der Firma Hermann Maeder, Pneureparaturen und Autoreifen, Zürich, in Zürich (SHAB. Nr. 269 vom 16. November 1946, Seite 3351). Das letzte Zitat lautet richtig: SHAB. Nr. 242 vom 16. Oktober 1945, Seite 2514.

23. November 1946.

Fonds de prévoyance du personnel de Tereo, Transports Internationaux S. A., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 18. Oktober 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Firma «Tereo, Transports internationaux S. A.», in Zürich, und eventuell für deren Angehörige. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Das einzige Mitglied des Stiftungsrates, *Eduard Gustav Wohlers*, von und in Genf, führt Einzelunterschrift. Domizil: Stampfenbachstrasse 42 in Zürich 6 (bei der «Tereo, Transports internationaux S. A.»).

23. November 1946.

Fürsorge-Fonds der Wormser-Blum & Cie. S. A. Zürich, in Zürich 1, Stiftung (SHAB. Nr. 75 vom 30. März 1946, Seite 979). Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 25. Mai 1946 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Der Bezirksrat Zürich hat als Aufsichtsbehörde am 19. Juli 1946 der Abänderung die Genehmigung erteilt. Die Stiftung bezweckt nun die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Wormser-Blum & Cie. S. A.», in Zürich, und deren Familien gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit oder Betriebseinschränkung. Gleiche Unterstützungen können auch an die Hinterbliebenen eines verstorbenen Dienstnehmers gewährt werden. Die weiteren Änderungen berühren die früher publizierten Tatsachen nicht.

23. November 1946.

Spezialfonds für pensionierte Angestellte und Arbeiter des Lebensmittelvereins Zürich, in Zürich 4, Stiftung (SHAB. Nr. 155 vom 6. Juli 1946, Seite 2046). *Otto Temperli* ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

26. November 1946.

Personalfürsorgestiftung der Firma Schaffroth & Späti, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 57 vom 8. März 1944, Seite 562). Durch schriftliche Erklärung der Firma «Schaffroth & Späti» als Stifterin ist die Stiftungsurkunde am 29. Oktober 1946 abgeändert worden. Mit Beschluss vom 12. November 1946 hat der Bezirksrat Winterthur als Aufsichtsbehörde von dieser Abänderung Kenntnis genommen. Die Stiftung bezweckt nun die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod durch Weiterführung der von der früheren Firma «Albert Schaffroth» mit der «Winterthur» Lebensversicherungs-Gesellschaft in Winterthur abgeschlossenen Personalversicherung.

27. November 1946.

Fürsorge-Stiftung der Firma Rudolf Rüegg, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 21. November 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Firma «Rudolf Rüegg», in Zürich, und deren Angehörige. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und der Rechnungsrevisor. Das einzige Mitglied des Stiftungsrates *Rudolf Rüegg*, von und in Zürich, führt Einzelunterschrift. Domizil: Badenerstrasse 360 in Zürich 4 (bei der Firma *Rudolf Rüegg*).

27. November 1946.

Fürsorgestiftung der Firma Angst & Pfister, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 6 vom 8. Januar 1944, Seite 62). Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 30. September 1946 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Der Bezirksrat Zürich hat als Aufsichtsbehörde am 1. November 1946 der Abänderung die Genehmigung erteilt. Die Stiftung bezweckt nun die Fürsorge für die Angestellten der Firma «Angst & Pfister», in Zürich, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Krankheit, Tod, Invalidität, Alter und unverschuldeter besonderer Notlage; ausgeschlossen sind jedoch

Leistungen, zu denen die Stifterfirma rechtlich verpflichtet ist, oder die, wie Gratifikationen und Teuerungszulagen, lohnähnlichen Charakter aufweisen.

Bern — Berne — Berna
Bureau Aarwangen

28. November 1946.

Fürsorgefonds der U. Ammann, Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, in Langenthal, Stiftung (SHAB. Nr. 170 vom 24. Juli 1934, Seite 2063). Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 7. November 1945, genehmigt durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern als zuständige Aufsichtsbehörde vom 11. Dezember 1945, wurde in Ziffer IV der Stiftungsurkunde vom 24. September 1930 der Satz «Das Stiftungsvermögen ist mündelsicher anzulegen» gestrichen. Eine Aenderung der bisher publizierten Tatsachen erfolgt dadurch nicht.

Bureau Bern

22. November 1946.

Personal-Fürsorgefonds der Genossenschaft zentralschweizerischer Metzgermeister für Häute- und Fellverwertung, in Köniz, Stiftung (SHAB. Nr. 245 vom 18. Oktober 1940, Seite 1906). Laut öffentlicher Urkunde vom 20. August 1946, mit Zustimmung des Gemeinderates von Köniz als Aufsichtsbehörde vom 13. Oktober 1946 und Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Bern vom 5. November 1946 hat diese Stiftung ihren Namen abgeändert in **Personal-Fürsorgefonds der Genossenschaft Zentralschweizer Metzgermeister für Häute- und Felleverwertung.** Die Stiftung bezweckt jetzt die Fürsorge in Fällen der Invalidität, der Krankheit, des Alters und des Todes für sämtliche Arbeitnehmer der Stifterin in Bern-Liebefeld, St-Blaise, Uster und Biel, oder Hinterlassenen von solchen, nach Massgabe der Bestimmungen der Stiftungsurkunde und des vom Verwaltungsrat der Stifterin erlassenen Reglementes vom 22. August 1940. Als berechnete Hinterlassene gelten nur der überlebende Ehegatte, Kinder und Eltern der Arbeitnehmer. Der überlebende Ehegatte mit oder ohne Nachkommen oder elterlose Kinder schliessen in allen Fällen Eltern oder überlebende Eltern teile aus.

25. November 1946.

Unterstützungsfonds der Karton- und Papierfabrik Deisswil, in Deisswil, Gemeinde Stettlen, Stiftung (SHAB. Nr. 109 vom 10. Mai 1924, Seite 785). Durch öffentliche Urkunde vom 26. September 1946 ist, mit Zustimmung des Gemeinderates von Stettlen vom 25. Oktober 1946 als Aufsichtsbehörde und Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Bern vom 5. November 1946 die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Die Stiftung bezweckt nunmehr die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der «Karton- & Papierfabrik Deisswil A.G.» gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit und Tod. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

25. November 1946.

Fürsorgefonds der Firma Ernst Stuber, in Bern, Stiftung (SHAB. Nr. 189 vom 16. August 1943, Seite 1846). Durch öffentliche Urkunde vom 19. September 1946, mit Zustimmung des Gemeinderates der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde vom 16. Oktober 1946 und Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Bern vom 5. November 1946 wurde die ursprüngliche Stiftungsurkunde vom 19. Mai 1943 abgeändert. Aus dem Stiftungsvermögen dürfen keine Leistungen erbracht werden, zu denen die Stifterfirma rechtlich verpflichtet ist. Zuwendungen an solche Destinatäre, die mit dem Firmainhaber in verwandtschaftlicher Beziehung stehen, dürfen nur in dem Umfange ausgerichtet werden, als der Stiftung, berechnet auf ihrem Gehalt, Mittel zugeflossen sind. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

28. November 1946.

Dr. Albert Wander-Fonds, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 18. November 1916 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma und im Falle des Todes eines Angestellten, Arbeiters oder einer Arbeiterin für den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und die Eltern sowie für die zu Lebzeiten des Arbeitnehmers von ihm unterhaltenen Personen. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von 4 Mitgliedern und 2 Ersatzmännern, bestehend aus den jeweiligen Mitgliedern und Ersatzmännern des Stiftungsrates der «Pensions-, Witwen- und Waisenkasse der Firma Dr. A. Wander A.G. Bern». Die Stifterfirma ernannt den Vorsitzenden und ein weiteres Mitglied, die beiden übrigen Mitglieder sowie die 2 Ersatzmänner werden vom versicherten Personal aus seiner Mitte bezeichnet. Es zeichnen zu zweien der Vorsitzende oder der zweite von der Stifterfirma bezeichnete Vertreter mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates; die Ersatzmänner sind nicht zeichnungsberechtigt. Es führen Kollektivunterschrift: Dr. Fritz Wetterwald, von Derendingen, in Bern, Vorsitzender; Dr. Max Fröhlicher, von Solothurn, in Ursellen bei Konolfingen, beide von der Stifterfirma ernannt; Friedrich Arnold, von Basel, in Bern, Protokollführer, und Werner Dähler, von Seftigen, in Bern, beide vom versicherten Personal aus seiner Mitte ernannt. Domizil: Holzkofenweg 36 (im Fabrikgebäude der Stifterfirma «Dr. A. Wander A.G.»).

28. November 1946.

Personalfürsorgefonds des Notariatsbüros Carl Hertig, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 19. November 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an die Angestellten im Notariatsbüro Carl Hertig in Bern und im Falle des Todes des Angestellten an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und die zu Lebzeiten des Angestellten von ihm unterstützten Personen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, welche vom Stifter bezeichnet werden. Ein Mitglied muss jeweils dem Kreise der Angestellten des Stifters entnommen werden. Die Stiftung wird vertreten durch Einzelunterschrift des Präsidenten oder des Sekretärs. Es sind dies: Carl Hertig, von Rüderswil und Bern (BG.), Präsident, und Hugo Güntert, von Mumpf, Sekretär, beide in Bern. Domizil der Stiftung: Spitalgasse 34 (im Notariatsbüro Carl Hertig).

Bureau Interlaken

27. November 1946.

Unterstützungsfonds für Angestellte der Firma Raeuber & Co. A.G. in Interlaken, in Interlaken, Stiftung (SHAB. Nr. 182 vom 8. August 1942, Seite 1819). Durch Beschluss der Vormundschaftskommission Interlaken vom 28. Oktober 1946 und des Regierungsrates des Kantons Bern vom

13. November 1946 wurde die Stiftungsurkunde abgeändert. Zweck der Stiftung ist nunmehr das Personal der «Raeuber & Co. A.G.», in Interlaken, gegen die wirtschaftlichen Folgen des Erwerbsausfalles infolge Alters, Krankheit oder Unfalls, Invalidität oder bei Tod deren Hinterbliebenen zu schützen, namentlich durch: a) Ausrichtung von freiwilligen Renten für die altershalber aus dem Dienste der Gesellschaft ausgetretenen Angestellten, b) Ausrichtung von Beiträgen an die Kurkosten für erholungsbedürftige Angestellte, c) Ausrichtung von freiwilligen Renten an die Hinterbliebenen von verstorbenen Angestellten der Gesellschaft, wobei der Kreis dieser Hinterbliebenen beschränkt wird auf die Witwe, minderjährigen Kinder bis zu ihrer Verdienstfähigkeit, höchstens aber bis zur Vollendung des 18. Altersjahres. Einziges Organ der Stiftung ist nunmehr der Stiftungsrat, bestehend aus 3 Mitgliedern wovon eines dem Verwaltungsrat der «Raeuber & Co. A.G.», eines der Geschäftsleitung und eines dem Personal der Firma anzugehören hat. Die Mitglieder werden durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma gewählt. Je 2 Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: der Präsident Max Reber, von Niederbipp, in Interlaken; der Sekretär Hans Raeuber, von Montilier, in Matten, und das weitere Mitglied Elise Tändler, von Innertkirchen, in Unterseen. Aus dem Stiftungsrat sind ausgetreten der Präsident Gottlieb Santschi und der Vizepräsident Fritz Grünig; ihre Unterschriften sind erloschen.

Bureau Nidau

20. Oktober 1946.

Fürsorgefonds der Firma Gebrüder Spychiger in Nidau, in Nidau (SHAB. Nr. 286 vom 20. Dezember 1922, Seite 2308). Die Stiftungsurkunde wurde am 27. August 1946 abgeändert. Die Aufsichtsbehörde hat ihre Zustimmung erteilt. Der Name lautet **Fürsorgefonds der Firma Aug. Spychiger A.G. in Nidau.** In Anpassung an die heutigen gesetzlichen Vorschriften zur Steuerbefreiung der Stiftung wurde das Stiftungsstatut im Einverständnis mit den zuständigen Steuerorganen von Bund und Kanton unter absoluter Wahrung des Stiftungszweckes abgeändert. Die Verwaltung der Stiftung wird einem Stiftungsrat von 3 Mitgliedern übertragen, welche vom Verwaltungsrat der Stifterfirma bezeichnet werden. 2 Mitglieder gehören der Geschäftsleitung der Stifterfirma und 1 Mitglied dem Kreise des Personals an. Die Stiftung wird nach aussen durch den Stiftungsrat vertreten. Alle Mitglieder sind zu zweien kollektiv zeichnungsberechtigt. Der Stiftungsrat besteht gegenwärtig aus folgenden Personen: August Spychiger (bisher) als Präsident; Hans Flückiger (bisher) als Sekretär und Stiftungsverwalter, und Johann Maurer, von Schwadernau, in Biel, als Beisitzer.

Freiburg — Fribourg — Friburgo
Bureau de Fribourg

22 novembre 1946.

Alex Martin Stiftung, à Fribourg, fondation (FOSC. du 6 décembre 1943, N° 285, page 2706). La fondation a modifié ses statuts sur les points suivants: Le but de la fondation est de venir en aide en cas de vieillesse, invalidité aux employés et ouvriers permanents de la maison «Alex Martin», à Fribourg, et à leurs survivants. La fortune de la fondation et ses revenus ne doivent pas être utilisés en gratifications ou autres allocations analogues, auxquelles la maison est juridiquement tenue. Les statuts de la fondation ont été modifiés sur d'autres points non soumis à publication. Les modifications ont été approuvées par l'autorité de surveillance en date du 21 novembre 1946.

Solothurn — Soleure — Soletta
Bureau Grenchen-Bettlach

26. November 1946.

Personalfürsorgestiftung Ed. Kummer A.G. Uhrenfabrik Bettlach, in Bettlach (SHAB. Nr. 253 vom 27. Oktober 1944, Seite 2383). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. September 1946 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Regierungsrat des Kantons Solothurn als zuständige Aufsichtsbehörde hat dieser Aenderung zugestimmt. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter, welche je in der Stifterfirma gearbeitet haben, bzw. die Fürsorge für deren Familien oder deren Nachkommen. Die Fürsorge richtet sich gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit, Tod, und anderen Fällen unverschuldeter Notlage. Zur Erfüllung des Stiftungszweckes kann die Stiftung zugunsten der Destinatäre eine Versicherung gegen die genannten Risiken abschliessen, unter der Voraussetzung, dass die Stiftung oder deren Destinatäre Versicherungsnehmer sind. Die Stiftung kann in einem späteren Zeitpunkt auch zu einer Pensionskasse auf versicherungstechnischen Grundlagen ausgebaut werden. Die Stiftung bezweckt ferner die Fürsorge zugunsten ihrer Destinatäre durch Erstellung oder Erwerb gesunder Heimstätten, die sie ihnen gegen billigen Entgelt vermietet. Die Stiftung kann ihren Destinatären Beiträge zum Bau oder Erwerb von Eigenheimen ausrichten.

Bureau Ollen-Gösgen

26. November 1946.

Fürsorgestiftung der Firma Gebr. Schenker, Holzsohlenfabrik, in Däniken, in Däniken (SHAB. Nr. 216 vom 16. September 1943, Seite 2074). Mit öffentlicher Urkunde vom 24. Oktober 1946 wurden die Stiftungsstatuten teilweise abgeändert. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Firma «Gebr. Schenker», Holzsohlenfabrikation, in Däniken, oder ihrer Rechtsnachfolger, sowie deren Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Tod, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Aus dem Stiftungsvermögen dürfen jedoch keine Leistungen erbracht werden, zu denen die Stifterin rechtlich verpflichtet ist. Die weiteren Aenderungen betreffen keine publikationspflichtigen Tatsachen. Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hat mit Beschluss vom 22. November 1946 diesen Aenderungen zugestimmt.

Bureau Stadt Solothurn

26. November 1946.

Personalfürsorgefonds der Solothurnischen Handelskammer, in Solothurn, Stiftung (SHAB. Nr. 270 vom 18. November 1943, Seite 2574). Der Präsident des Stiftungsrates Walter Bloch ist aus diesem ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Rudolf Schild-Comtesse, von und in Grenchen, ist nun Präsident, während Gustav Eisenmann, von Solothurn, in Biberist, Vizepräsident geworden ist. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

25. November 1946.

Pensionskasse der Firma Emil Pobé, Hüttenprodukte Aktiengesellschaft, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 24. Oktober 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt die Angestellten und Arbeiter der Stifterin sowie deren Ehegatten und Kinder gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu versichern. Dem Stiftungsrat aus mindestens 3 Mitgliedern gehören an: Dr. Pierre Pobé, als Präsident, Witwe Cécile Pobé-Brunner, beide von Basel, in Dornach, und Paul Bütiker-Weidmann, von Solothurn und Olten, in Basel. Der Präsident führt Einzelunterschrift, die beiden übrigen Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen zu zweien. Domizil: St.-Alban-Anlage 38.

25. November 1946.

Fürsorgefonds der Firma Schwilte A.G. Basel, in Basel (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1944, Seite 40). Durch Urkunde vom 7. November 1946 wurde das Stiftungsstatut mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 20. November 1946 abgeändert. Der Zweck lautet nun: Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Stifterin und ihre Angehörigen bei Alter, Krankheit, Invalidität und Tod.

26. November 1946.

Stiftung der Eckenstein & Co. Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 237 vom 12. Oktober 1942, Seite 2298). Aus dem Stiftungsrat sind ausgeschieden der Präsident Rudolf Eckenstein-Aemmer und infolge Todes Alfred Siegenthaler-Morier; ihre Unterschriften sind erloschen.

26. November 1946.

Personalfürsorgestiftung der J. Ruckstuhl Aktiengesellschaft, Fabrik für Centralhelzungen, in Basel (SHAB. Nr. 180 vom 5. August 1943, Seite 1782). Durch Urkunde vom 1. November 1946 wurde das Statut mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 19. November 1946 abgeändert. Der Zweck lautet nun: Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Stifterin und ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Tod, Militärdienst und unverschuldeter besonderer Notlage. In den Stiftungsrat wurde gewählt August Wettstein-Nietlisbach, von Russikon, in Basel. Er zeichnet zu zweien.

26. November 1946.

Wohlfahrtsfonds der Firma Weltner & Cie., in Basel (SHAB. Nr. 231 vom 4. Oktober 1943, Seite 2219). Durch Urkunde vom 28. Oktober 1946 ist das Statut mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 19. November 1946 abgeändert worden. Der Zweck der Stiftung lautet nun: Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterin und ihre Hinterbliebenen insbesondere gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Tod, Arbeitslosigkeit, Militärdienst sowie besondere unverschuldete Notlage. Eine weitere Aenderung berührt die publizierten Tatsachen nicht.

27. November 1946.

Personalfürsorgestiftung der Otto Althaus-Wyss A.G., in Basel (SHAB. Nr. 160 vom 13. Juli 1943, Seite 1608). Durch Urkunde vom 11. November 1946 wurde das Stiftungsstatut mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 22. November 1946 abgeändert. Zweck der Stiftung ist nun, die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma gegen die wirtschaftlichen Folgen des Erwerbsausfalles infolge Alter und Tod zu versichern.

27. November 1946.

Stiftung der Papyrus Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1941, Seite 131). Durch Urkunden vom 9. und 24. Oktober 1946 ist das Statut mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 22. November 1946 abgeändert worden. Der Zweck lautet nun: Gewährung von Unterstützungen an die Angestellten und Arbeiter sowie an ihre Hinterbliebenen bei Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst, Arbeitslosigkeit und im Todesfall. Aus dem Stiftungsrat ist Wilhelm Senft-Bratteler infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt Peter Senft-Matter, von und in Basel, als Präsident, Carl Rüschi, von Basel, in Binningen, und Paul Senft-Engelhart, von und in Basel. Alle zeichnen zu zweien.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

21. November 1946.

Personalfürsorge der Fehr'schen Buchhandlung, St. Gallen, in St. Gallen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 13. Juni 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma «Fehr'sche Buchhandlung». Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 3 durch die Stifterfirma bezeichneten Mitgliedern, wovon ein Mitglied aus dem Kreise der fürsorgeberechtigten Angestellten und Arbeiter zu entnehmen ist. Gegenwärtig gehört dem Stiftungsrat mit Einzelunterschrift an Karl Otto Fehr, von und in St. Gallen, Präsident. Geschäftsdomizil: Schmiedgasse 16.

21. November 1946.

Wohlfahrtsfonds der Rheintalischen Schuhfabrik A.-G., in Grabs, Stiftung (SHAB. Nr. 188 vom 13. August 1940, Seite 1474). Durch Regierungsratsbeschluss vom 12. November 1946 als kantonaler Aufsichtsbehörde wurde die Stiftungsurkunde teilweise abgeändert. Dabei wurde der Zweck wie folgt neu gefasst: Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der «Rheintalischen Schuhfabrik A.-G.», in Grabs, sowie für deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit, Tod, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Das Stiftungsvermögen kann ferner zur Schaffung und Unterhaltung eines Arbeiter- und Angestelltenheimes sowie für Beiträge an den Bau von Eigenheimen der Arbeiter und Angestellten in Anspruch genommen werden. Die übrigen Aenderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

23. November 1946.

Versicherungsfond der Conservenfabrik St. Gallen A.G., in St. Gallen, Stiftung (SHAB. Nr. 260 vom 7. November 1942, Seite 2556). Der Präsident Charles Matile ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Friedrich Schilling, von Zurzach, in St. Gallen, als Präsident. Die Stiftungsratsmitglieder zeichnen kollektiv zu zweien.

Aargau — Argovie — Argovia

23. November 1946.

Fürsorgefonds der Aktiengesellschaft der Spinnereien von Heinrich Kunz, in Windisch, Stiftung (SHAB. Nr. 228 vom 28. September 1940, Seite

1751). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 19. Oktober 1946 sind der Stiftungsakt vom 23. Dezember 1921 sowie das dazugehörige Statut teilweise abgeändert worden. Der Zweck der Stiftung besteht in der Unterstützung von gegenwärtigen und früheren Arbeitern und Arbeiterinnen der «Aktiengesellschaft der Spinnereien von Heinrich Kunz»; in Windisch, welche mindestens 5 Jahre ununterbrochen im Geschäft tätig waren und wegen Alters oder Krankheit ganz oder teilweise arbeitsunfähig geworden sind. Ferner dient der Fürsorgefonds zur Unterstützung von Arbeitern und Arbeiterinnen oder deren Angehörigen ohne Rücksicht auf die Tätigkeitsdauer im Geschäft in Fällen ausserordentlicher und namentlich unverschuldeter Not. Der Fonds kann auch zur Unterstützung der anerkannten Fabrikkrankenkasse verwendet werden. Die Stiftung darf nicht zur Bestreitung von Aufwendungen dienen, zu denen der Betriebsinhaber gesetzlich oder vertraglich verpflichtet ist. Eine weitere Aenderung berührt die zu publizierenden Tatsachen nicht. Mit Beschluss vom 15. November 1946 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau den getroffenen Aenderungen die Genehmigung erteilt.

23. November 1946.

Wohlfahrtsfonds für Angestellte der Aktiengesellschaft der Spinnereien von Heinrich Kunz in Windisch, in Windisch, Stiftung (SHAB. Nr. 246 vom 22. Oktober 1942, Seite 2403). Durch öffentliche Urkunde vom 19. Oktober 1946 ist der Stiftungsakt vom 12. Oktober 1942 abgeändert worden. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung gegenwärtiger sowie früherer Angestellter der Firma «Aktiengesellschaft der Spinnereien von Heinrich Kunz», in Windisch, und ihrer Familien im Falle von Alter, Invalidität, Tod und unverschuldeter Not. In Verfolgung ihres Zweckes kann die Stiftung geeignete Versicherungsverträge abschliessen, wobei sie jedoch als Versicherungsnehmerin aufzutreten hat. Die Stiftung darf nicht zur Bestreitung von Ausgaben dienen, zu denen die Stifterin gesetzlich oder vertraglich verpflichtet ist. Mit Beschluss vom 15. November 1946 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau der Aenderung die Genehmigung erteilt.

27. November 1946.

Fürsorgefonds der Fretz & Co. A.-G. Aarau, in Aarau, Stiftung (SHAB. Nr. 95 vom 25. April 1945, Seite 944). Durch öffentliche Urkunde vom 23. November 1946 wurde der Stiftungsakt vom 29. Dezember 1944 teilweise abgeändert. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge zugunsten der Angestellten und Arbeiter der Firma «Fretz & Co. A.-G.», in Aarau, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit, Arbeitslosigkeit, Tod und anderweitiger Notlage. Mit Beschluss vom 5. November 1946 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau der neuen Stiftungsurkunde sowie der Abänderung des Stiftungsstatuts die Genehmigung erteilt.

27. November 1946.

Pensionskasse der Angestellten der Fretz & Cie. A.-G., in Aarau, Stiftung (SHAB. Nr. 56 vom 9. März 1943, Seite 540). Durch öffentliche Urkunde vom 23. November 1946 ist Artikel 3 der Stiftungsurkunde vom 21. Oktober 1940 abgeändert worden. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge zugunsten der Angestellten der Firma «Fretz & Co. A.-G.», in Aarau, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Mit Beschluss vom 5. November 1946 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau der Abänderung der Stiftungsurkunde sowie der Statuten die Genehmigung erteilt. Jakob Fischer ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident des Stiftungsrates ist nun Otto Müller (bisher Aktuar, Vertreter der Versicherten). Der bisherige Präsident Dr. Max Fretz (Vertreter der Firma) ist nun Vizepräsident. Neu wurde als Protokollführer in den Stiftungsrat gewählt: Ernst Gandet, von Marthalen, in Aarau (Vertreter der Versicherten). Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Protokollführer kollektiv mit dem Vizepräsidenten oder mit Hans Fretz oder Kurt Fretz.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

22 novembre 1946.

Fondo di previdenza per il personale della ditta Ettore Ambrosetti succ. a Poretti & Ambrosetti, fondazione con sede a Lugano (FUSC. del 21 agosto 1945, N° 194, pagina 1995). Gli articoli 1 e 2 delle disposizioni statutarie sono state modificate il 14 ottobre 1946 con l'adesione dell'autorità cantonale di vigilanza. Dette modificazioni non interessano i terzi.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

21 novembre 1946.

Asile des Bayards et Verrières, aux Bayards, fondation (FOSC. du 5 novembre 1931, N° 258, page 2352). Le président est Etienne DuBois, de Neuchâtel, aux Verrières. Il signera collectivement avec Louis Bähler, caissier (déjà inscrit). Les pouvoirs conférés à Paul Colin, président, sont éteints.

Genève — Genève — Ginevra

21 novembre 1946.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Société d'Exploitation des Ports Francs et des Entrepôts de l'Etat de Genève, à Genève, fondation (FOSC. du 28 janvier 1943, page 224). Par arrêté du Conseil d'Etat de la République et Canton de Genève du 10 septembre 1946 et suivant acte authentique dressé le 12 novembre 1946, l'acte de fondation a été modifié en ce sens que désormais la fondation sera administrée par le conseil de fondation, composé des membres du bureau du conseil d'administration de la société fondatrice et de ceux des directeurs ou fondateurs de pouvoir de cette dernière, désignés par le conseil d'administration de ladite société. Le conseil de fondation est actuellement composé de: Jacques Gros, président, de Dardagny, à Bourdigny-Dessus, commune de Satigny; Henri Trabold, vice-président (inscrit); Francis Fert, secrétaire (inscrit); François Giromini, vice-secrétaire (inscrit), membres du bureau du conseil d'administration de la société fondatrice, Henry Deferne (inscrit) et Maurice Magnin (inscrit), ces deux derniers jusqu'ici fondateurs de pouvoir, actuellement directeurs de la société fondatrice. La fondation est engagée par la signature collective à deux de Jacques Gros, Henri Trabold, Francis Fert et François Giromini, ou par celle de l'un d'eux avec Henry Deferne ou Maurice Magnin. James Véron, ancien président, est décédé; ses pouvoirs sont éteints.

21 novembre 1946.

Fonds de Prévoyance en faveur du Personnel de la Maison Broillet, Wagnière & Cie, à Genève, fondation (FOSC. du 19 juin 1945, page 1414). Par arrêté du Conseil d'Etat de la République et Canton de Genève du 22 octobre 1946 et suivant acte authentique dressé le 7 novembre 1946, l'acte de fondation a été modifié sur des points non soumis à publication.

25 novembre 1946.

Fondation des terrains et de la maison scouts, à Genève. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 8 novembre 1946, une fondation. Elle a pour but de mettre des terrains et locaux à la disposition de l'Association genevoise des Eclaireurs suisses. Pour atteindre ce but, la fondation pourra acquérir, louer, vendre tous terrains et construire tous bâtiments. La fondation est administrée par un conseil de fondation de 7 à 15 membres, élus par l'assemblée générale de l'Association genevoise des Eclaireurs suisses. La majorité des membres du conseil de fondation sera toujours composée de membres de cette association. Le conseil de fondation a le droit, entre les assemblées générales, de se compléter par cooptation. Le conseil de fondation élit parmi ses membres un bureau formé du président du conseil et de deux à quatre autres membres. L'assemblée générale de l'Association genevoise des Eclaireurs suisses élit un ou plusieurs vérificateurs. La fondation est engagée par la signature collective du président du conseil et d'un autre membre du bureau. Le président est Pierre Schmidt, de Thièle-Wavre (Neuchâtel), à Genève; les autres membres du bureau sont: Jean-Jacques Gautier, secrétaire, de et à Genève, et Jean-François Dumur, trésorier, de Lutry et Grandvaux (Vaud), à Genève. Adresse: Grand'Rue 12 (dans les locaux de l'Association genevoise des Eclaireurs suisses).

Autres, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Etablissement T. I. J., S. à r. l., Vésenaz (Genève)

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 823, 742 et 745 CO.

Troisième publication

Dans son assemblée générale du 18 novembre 1946, la Société des Etablissements T. I. J., S. à r. l. a décidé sa dissolution et est entrée en liquidation.

Conformément aux articles 742 et 745 du C.O., les créanciers de cette société sont invités à adresser leurs réclamations dans le plus bref délai à son liquidateur, soit pour lui à la Société de contrôle fiduciaire S.A., rue du Rhône 23, Genève.

(A.A. 303¹)

Le liquidateur: Gérard Ody.

Société immobilière du Plan Nord S. A., à Neuchâtel

Réduction du capital social et appel aux créanciers conformément à l'article 733 C.O.

Deuxième publication

Dans son assemblée générale extraordinaire du 23 novembre 1946 la Société immobilière du Plan Nord S. A., à Neuchâtel, a décidé de réduire son capital social de 120 000 fr., divisé en 300 actions de 400 fr. chacune, nominative, en remboursant à chaque actionnaire 200 fr. sur chacune des actions.

Les créanciers de la société qui entendent être désintéressés ou garantis, sont invités à produire leurs créances à l'étude des notaires Charles Hotz et Charles Antoine Hotz, rue St-Maurice 12, Neuchâtel, dans le délai de deux mois qui suivra la troisième insertion de la présente publication dans la Feuille officielle suisse du commerce.

(A.A. 300²)

Neuchâtel, le 25 novembre 1946. Le conseil d'administration.

Mitteilungen - Comunicazioni - Comunicazioni

Zolltarif vom 8. Juni 1921

Zuteilungsverfügung des Bundesrates vom 23. November 1946

- Ad 102. Malzextrakt, dickflüssig, ohne Zusatz von pharmazeutischen Präparaten (s. a. NB. ad 114a/115 und ad Nr. 981).
- NB. ad 114a/115. Der Hinweis auf die Nr. 968 (betr. dickflüssiges Malzextrakt) ist zu ersetzen durch: Nr. 102.
- Ad 968. Strichen: Malzextrakt, dickflüssig, ohne Zusatz von pharmazeutischen Präparaten (s. a. NB. ad 114a/115 und ad Nr. 981).
- Ad 981. Im Entscheid «Malzextrakt...» ist der Hinweis in Klammern auf die Nr. 968 zu ersetzen durch: Nr. 102.

Diese Verfügung tritt am 2. Dezember 1946 in Kraft.

281. 30. 11. 46.

Tarif des douanes du 8 juin 1921

Décision du Conseil fédéral du 23 novembre 1946

- Ad 102. Extrait de malt de la consistance du miel, non additionné de produits pharmaceutiques (v. aussi NB. ad 114a/115 et ad N° 981).
- NB. ad 114a/115. Remplacer à la 5^e ligne le renvoi au N° 968 par: N° 102.
- Ad 968. Bliffer: Extrait de malt de la consistance du miel, non additionné de produits pharmaceutiques (v. a. NB. ad N° 114a/115 et ad N° 981).
- Ad 981. Dans la décision «Extrait de malt...» remplacer dans la parenthèse le renvoi au N° 968 par: N° 102.

Cette décision entre en vigueur le 2 décembre 1946.

281. 30. 11. 46.

Tariffa doganale dell'8 giugno 1921

Decisione del Consiglio federale del 23 novembre 1946

- Ad 102. Estratto di malto, denso come il miele, senza aggiunta di prodotti farmaceutici (v. a. NB. ad 114a/115 e ad 981).
- NB. ad 114a/115. Il rinvio vedi ad voce 968 (concernente l'estratto di malto) dev'essere sostituito con: vedi ad voce 102.
- Ad 968. Cancellare: estratto di malto, denso come il miele, senza aggiunta di prodotti farmaceutici (v. a. NB. ad 114a/115 e ad voce 981).
- Ad 981. Nella decisione concernente l'estratto di malto, il rinvio «vedi ad voce 968» dev'essere sostituito con: vedi ad voce 102.

La presente decisione entra in vigore il 2 dicembre 1946.

Zahlungsverkehr mit der Tschechoslowakei; Abwicklung der «alten» kommerziellen Verpflichtungen

(Mitgeteilt von der Schweizerischen Verrechnungsstelle)

Durch eine anfangs August ergangene Mitteilung wurde darauf hingewiesen, dass die Liquidation der «alten» kommerziellen Verpflichtungen, d. h. solcher für Warenlieferungen vor dem 15. September 1945, einschließlich der damit zusammenhängenden Nebenkosten sowie anderweitiger, vor diesem Datum fälliger Verpflichtungen, wie Zahlungen für Dienstleistungen, Provisionen, Honorare, Lizenzen, Renten und Pensionen, Unterhaltskosten usw., so rasch als möglich durchgeführt werden soll. Als Abschlussdatum ist der 31. Dezember 1946 vorgesehen.

Es liegt daher im Interesse der schweizerischen Gläubiger solcher Forderungen, ihre tschechoslowakischen Schuldner zu veranlassen, die Genehmigung zur Ueberweisung der geschuldeten Beträge bei der Tschechoslowakischen Nationalbank zu Lasten deren Liquidationskonto bei der Schweizerischen Nationalbank, Zürich, zu beantragen und die Einzahlung auf Grund der erhaltenen Bewilligung noch vor dem 31. Dezember 1946 vorzunehmen. Die Forderungen sind, soweit dies nicht schon früher geschehen ist, mittels der offiziellen Forderungsanmeldeformulare Nr. 10020 unter Beilage der üblichen die Forderung begründenden Unterlagen bis spätestens 15. Dezember 1946 bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle anzumelden. Die schweizerischen Schuldner «alter» kommerzieller Verpflichtungen werden unter Hinweis auf die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 3. September 1946 ersucht, die Einzahlungen auf das Liquidationskonto der Tschechoslowakischen Nationalbank bei der Schweizerischen Nationalbank ohne weiteren Verzug vorzunehmen.

Für alle sich im Zusammenhang mit der Ueberweisung solcher alter Forderungen ergebenden Fragen wird gebeten, sich an die Schweizerische Verrechnungsstelle zu wenden.

281. 30. 11. 46.

Service des paiements avec la Tchécoslovaquie; Liquidation des créances commerciales réciproques «anciennes»

(Communiqué de l'Office suisse de compensation)

Par un communiqué paru au début d'août 1946, l'Office suisse de compensation a informé les intéressés que la liquidation des créances commerciales réciproques «anciennes» devait être terminée dans le plus bref délai possible; la clôture de la liquidation est prévue pour le 31 décembre prochain.

Par créances commerciales réciproques «anciennes» on entend celles issues de livraisons de marchandises ayant eu lieu avant le 15 septembre 1945, y compris les frais accessoires s'y rapportant, ainsi que les créances échues avant cette date, telles que celles pour prestations de services, commissions, honoraires, licences, rentes ou pensions, frais d'entretien, etc.

Partant, il est dans l'intérêt des titulaires suisses de créances de ce genre d'inviter leurs débiteurs tchécoslovaques, d'une part, à solliciter de la Banque nationale tchécoslovaque l'autorisation de pouvoir transférer les montants dus par l'intermédiaire du compte de liquidation que la Banque nationale tchécoslovaque tient auprès de la Banque nationale suisse à Zurich et, d'autre part, à effectuer les paiements avant le 31 décembre 1946, aussitôt après avoir reçu l'autorisation correspondante de la Banque nationale tchécoslovaque. Pour autant que cela n'ait pas déjà été fait, les créanciers suisses enverront au plus tard jusqu'au 15 décembre 1946 leurs déclarations de créances à l'Office suisse de compensation à Zurich en utilisant le formulaire ad hoc N° 10020 accompagné des pièces justificatives prescrites.

Quant aux débiteurs suisses, ils sont priés d'acquitter sans retard leurs dettes commerciales «anciennes» par l'entremise du compte de liquidation de la Banque nationale tchécoslovaque ouvert auprès de la Banque nationale suisse à Zurich, conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 3 septembre 1946.

Pour tous renseignements et toutes questions se rapportant au transfert de telles créances réciproques «anciennes», on s'adressera à l'Office suisse de compensation à Zurich.

281. 30. 11. 46.

Servizio dei pagamenti con la Cecoslovacchia; Liquidazione dei «vecchi» impegni commerciali reciproci

(Comunicato dell'Ufficio svizzero di compensazione)

Con un comunicato apparso all'inizio dello scorso agosto, l'Ufficio svizzero di compensazione ha informato che la liquidazione dei «vecchi» impegni commerciali reciproci avrebbe dovuto essere svolta il più presto possibile. Per «vecchi» impegni si devono intendere gli impegni dipendenti da forniture di merci che hanno avuto luogo avanti il 15 settembre 1945, comprese le rispettive spese accessorie, nonché quelli d'altra natura scaduti entro la data suaccennata, come pagamenti per prestazioni di servizio, provvigioni, onorari, licenze, rendite e pensioni, spese di mantenimento, ecc. Quale termine di chiusura della liquidazione è previsto il 31 dicembre 1946.

I titolari svizzeri di tali crediti faranno bene, nel loro proprio interesse, d'indurre i loro debitori cecoslovacchi a chiedere alla Banca nazionale cecoslovacca il benestare al trasferimento degli importi dovuti, per il tramite del conto di liquidazione che questa tiene presso la Banca nazionale svizzera, invitandoli a fare il versamento, in base a detto benestare, ancora prima del 31 dicembre 1946. In quanto non sia già stato fatto, gli averi dovranno essere notificati, entro il 15 dicembre 1946, all'Ufficio svizzero di compensazione, servendosi del modulo prescritto N° 10020 (notifica di credito) ed aggiungendo nel contempo la consueta documentazione. I debitori svizzeri sono pregati di saldare, conformemente al decreto del Consiglio federale del 3 settembre 1946, senza tardare i loro «vecchi» impegni commerciali sul conto di liquidazione della Banca nazionale cecoslovacca aperto presso la Banca nazionale svizzera.

Per tutte le questioni inerenti al trasferimento degli averi in questione, si prega di rivolgersi all'Ufficio svizzero di compensazione.

281. 30. 11. 46.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern



Dieses erste allgemeine Lexikon schweizerischer Herkunft umfasst das ganze menschliche Wissen, die ganze Welt und alle Gebiete

BAND 3

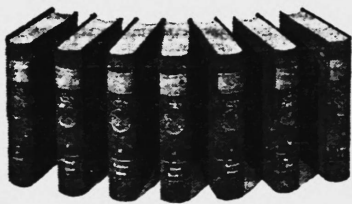
erscheint am 9. Dezember, die restlichen Bände folgen in Abständen von nur 5 1/2 Monaten

Das Schweizer Lexikon gibt auf alle Fragen sofort genaue Antwort und ist für jeden unentbehrlich, der Freude hat am Wissen, am Verstehen der Zusammenhänge und am Erweitern seines geistigen Horizontes. 12 000 Spalten Text, 7000 Textbilder und Hunderte von ausgesucht schönen Tafeln (1-6 Farben)

Der billige Bandpreis von Fr. 46.— wird 1947 auf Fr. 52.— erhöht. Wer jetzt bestellt, erhält indes auch die Bände 4-7 noch für je Fr. 46.— und spart damit Fr. 42.—!

ENCYCLOS-VERLAG, ZÜRICH

Vereinigung der Schweizer Verleger:
Dr. G. Kockels, Herbert Lang, Dr. Eugen Rentsch,
H. R. Sauerländer, Dr. H. Vetter (Huber & Co.)



Jede Buchhandlung legt Ihnen die Bände unverbindlich vor. Prospekt gerne gratis.

Z 772

„Safag“-Frankiermaschine

mit 10 Taxwerten und Motor günstig abzugeben. Anfragen erbeten unter Chiffre T 11345 Q an Publicitas Basel. Q 460

Patek, Philippe & Cie, S.A., Genève

Messieurs les actionnaires de l'Ancienne Manufacture d'horlogerie Patek, Philippe et Cie, S.A. sont priés d'assister à

l'assemblée générale annuelle

qui aura lieu le 9 décembre 1946, à 17 heures 30, au siège de la Société, Grand-Quai 22, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du président.
- 2° Rapport du commissaire vérificateur.
- 3° Approbation des comptes de l'exercice du 31 janvier 1946.
- 4° Nomination d'un commissaire vérificateur.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport du commissaire vérificateur ainsi que le rapport de gestion sont déposés au siège social à la disposition des actionnaires.

Pour être représentés à cette assemblée, les porteurs d'actions devront déposer ces dernières au siège social avant le 7 décembre 1946. X 290

Oeffentliches Inventar - Rechnungsruf

(Art. 582 ff. ZGB. u. Inventardekret vom 24. Januar 1946)

Erblasser: **Tschudin Friedrich**

des Gustav sel., von Bonfel, geboren 1878, Inhaber eines Möbel- und Tapezierergeschäftes in Bern, Gerechtigkeitsgasse 56, wohnhaft gewesen in Muri bei Bern, Waldriedstrasse 61, verstorben am 4. November 1946.

Eingabefrist bis und mit 31. Dezember 1946:

- a) für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Regierungstatthalteramt II von Bern;
- b) für Guthaben des Erblassers bei Notar Rolf Raaslaub, Spitalgasse 18, Bern.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB.).

Das Möbel- und Tapezierergeschäft an der Gerechtigkeitsgasse 56 in Bern wird mit Genehmigung des Regierungstatthalters unter der Aufsicht des Massverwalters durch die Witwe Frau Martha Tschudin-Odermann weitergeführt.

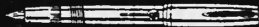
Massverwalter: Herr Dr. Eduard Gynax, Beamter der kantonalen Stenerverwaltung, Tavetweg 1, Muri bei Bern.

Bern, den 26. November 1946. 618

Der Beauftragte:
Rolf Raaslaub, Notar.

INKOGRAPH

(mit der Weissgoldspitze)



der amerikanische Tintenschreiber, für Durchschreibebuchhaltungen unentbehrlich Fr. 15.50

In Papeterien erhältlich

PATENTE

- Modelle
 - Muster
 - Marken usw.
- In allen Ländern

Naegeli & Co., Bern
Patentanwälte, Bundesgasse 16 9-1

MOBELDARLEHEN

zu sehrissen Bedingungen. Anfragen (vor dem Ankauf) mit Rückporto an **BOMESA A.G.** BASEL, Elisabethenstr. 29

BLECH-

u. KARTON-PACKUNGEN PLAKATE



W. SIEGERIST & CIE
DOSENFABRIK BERN

Montreux Hôtel EDEN

150 a. Gm. Unterholz E. Eberhard

Gesucht: Occasions-

Kassenschrank

Mass: 1,80 x 1,20 m.

Schreiben unt. Chiffre A-5892 Bz an die Schweizer-Annoncen A.G., Bellinzona. 078

Inserate im SHAB. haben besten Erfolg!



PESOLA
Flugpost-Briefwaage

- von 1 bis 1000 g
 - raumsparend, wird an der Wand befestigt
 - 3 Jahre Garantie
- Zahlreiche Referenzen
Fr. 28.— + WUST.

Generalvertrieb: 83-3

Smith-Corona AG., Zürich

Stampfenbachstraße 69, Tel. 28 40 10



Oeffentliches Inventar
Rechnungsruf

Erblasser:

Zurbuchen Albert

Gottfrieds sel., Bäckermeister, von und in Habkern, verstorben am 17. November 1946.

Forderungen und Bürgschaftsansprüche sind bis zum 4. Januar 1947 dem Regierungstatthalteramt Interlaken schriftlich anzumelden. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB.). 622

Interlaken, den 27. November 1946.

Der Beauftragte:
E. Berts, Notar.

Die Schweiz Himalaja-Expedition 1947

sucht Interessenten und Firmen, die dem Unternehmen erstklassiges Ausrüstungsmaterial zur Verfügung stellen. Anfragen und Offerten sind an die Schweizerische Stiftung für alpine Forschungen, Binzstrasse 23, Zürich 3, zu richten. Z 735

Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen, Zürich

Auf Grund der in der ordentlichen Generalversammlung vom 23. Juli 1946 beschlossenen Statutenänderung betreffend die Umwandlung unserer Nameus- in Inhaberaktien und die Verwendung der Rechnungsergebnisse werden unsere Aktionäre ersucht, ihre Namens- und ihre Inhaberaktien zum Zwecke des Aufdruckes des Vermerkes über die beschlossene Aenderung bei einer der nachgenannten Stellen in der Zeit vom 30. November bis zum 20. Dezember 1946 einzureichen:

- in Zürich: bei der Aktiengesellschaft Leu & Co. an der Wertschriftenkasse der Hauptbank,
- in Basel: beim Schweizerischen Bankverein, bei den Herren A. Sarasin & Cie.,
- in St. Gallen: beim Schweizerischen Bankverein, bei den Herren Wegelin & Co.

Die Aktien werden innert zirka zwei Wochen nach Einlieferung spesenfrei bei diesen Stellen wieder zur Verfügung der Einreicher stehen. Z 780

Zürich, den 29. November 1946.

Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen.

Société du Grand Hôtel de Territet

Le conseil d'administration convoque ses actionnaires en assemblée générale ordinaire pour jeudi le 12 décembre 1946, à 16 heures, à la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Lecture du rapport du conseil d'administration.
- 2° Lecture du rapport des contrôleurs.
- 3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nomination des contrôleurs.
- 5° Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion du conseil d'administration et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires au siège social à Territet, villa Victoire, dès le 2 décembre 1946. Les cartes d'admission à l'Assemblée seront délivrées sur présentation des titres du 2 décembre au 10 décembre 1946 à la Banque cantonale vaudoise à Lausanne et ses agences de Vevey et Montreux.

L 441

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

INTERNATIONALE TRANSPORTE

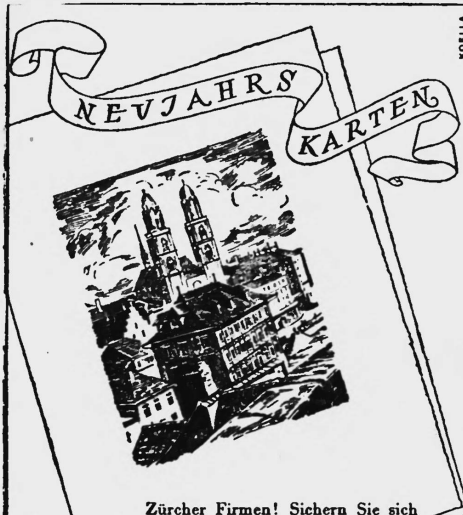
Fischer & Rechsteiner, Aktiengesellschaft

MAILAND Via Valtellina 6
Telefon: 690—692
690—790

Chiasso
Telefon: 4 22 61, 4 22 62
Telegramme: Rechsteiner

COMO Via Stelvio 6
Telefon: 2072
3091

IMPORT-, EXPORT- UND TRANSITVERKEHRE - FREIPASS-ABFERTIGUNGEN
Prompt - zuverlässig - vorteilhaft



Zürcher Firmen! Sichern Sie sich
beizeiten die ausgesucht schönen Originalradie-
rungen als Neujahrskarten! Motive aus unserer
Stadt in so geschmackvoller Aufmachung und mit
persönlichem Text werden Ihre Freunde und Kunden
erfreuen. Verlangen Sie unsere Kollektion und be-
stellen Sie beizeiten, da die Auflage beschränkt ist.

**LANDOLT-
ARBENZ**

ZÜRICH BAHNHOFSTR. 64 TEL. 23 97 57

HALAG

Hanf- und Leinen-Verkaufsgesellschaft AG.

Generalvertretung der Firma:

Linificio e Canapificio Nazionale S.A.
Milano

BASEL

St.-Jakob-Strasse 82. Tel. 2 27 15, 2 27 14. Telegramme: Halag, Basel

Nach 20 Jahren Praxis im Bankfach eröffne ich ein eigenes Büro für
die Besorgung von

BUCHHALTUNGEN 623
REVISIONEN
STEUERSACHEN
HAUSVERWALTUNGEN
TREUHANDFUNKTIONEN

WERNER SCHWAAR, BERN

Albert-Anker-Strasse 5, Telephon 4 58 16

J. Bobst & fils S.A., Prilly-Lausanne

Le dividende fixé par l'assemblée générale des actionnaires, du
28 novembre 1946, est payable, dès le 29 novembre 1946, à l'Union de
banques suisses à Lausanne, contre remise du coupon N° 6, par Fr. 9.—
brut. L 440

Prilly-Lausanne, le 28 novembre 1946.

Salmenbräu Rheinfelden

Rheinfelden

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 11. Dezember 1946, nachmittags 5 Uhr 30,
im Restaurant « Salmen » in Rheinfelden

TAGESORDNUNG:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz per 30. September 1946 sowie des Berichtes der Kontrollstelle: Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsergebnisses.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, der Geschäftsbericht und der Bericht der Kontrollstelle liegen ab heute im Geschäftsbureau in Rheinfelden den Aktionären zur Einsicht auf.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Hinterlage der Aktien vom 4. bis und mit 7. Dezember 1946 bezogen werden bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und Basel, den Herren Ehinger & Cie. in Basel, dem Schweizerischen Bankverein in Basel und dem Geschäftsbureau in Rheinfelden. Q 466

Rheinfelden, den 30. November 1946.

DER VERWALTUNGSRAT.

Société générale des carburateurs Zénith, société anonyme

Siège social à Genève

Messieurs les actionnaires sont invités à assister à
l'assemblée générale ordinaire

qui se tiendra à Genève, au siège social, rue Général-Dufour 22, le samedi
14 décembre 1946, à 11 heures.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport de gestion.
- 2° Présentation du bilan et des comptes de l'exercice 1945/1946.
- 3° Rapport des contrôleurs.
- 4° Approbation des comptes et des rapports. Décharge au conseil d'administration et aux contrôleurs.
- 5° Nomination de contrôleurs pour l'exercice 1946/47.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion annuel, le rapport des contrôleurs, sont à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège social, rue Général-Dufour 22, à Genève (article 696 C.O.).

Pour assister à cette assemblée, les propriétaires d'actions au porteur devront déposer leurs titres avant le 13 décembre 1946, à l'Union de banques suisses S.A., à Genève.

Il sera délivré à chaque déposant un récépissé qui servira de carte d'entrée. X 288

Le conseil d'administration.

Service des paiements avec la Tchécoslovaquie

Les textes de l'arrêté du Conseil fédéral du 3 septembre 1946 et des ordonnances du D. E. P. des 11 septembre et 29 octobre 1946 ont été réunis en tirage à part (8+2 pages). Prix: 40 centimes (port compris). Prière d'effectuer les commandes par virement de la somme susindiquée au compte de chèques postaux III 5600, Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Afin d'éviter des malentendus, ne pas confirmer ces commandes à part par écrit.

Unser Gründungsjahr ist unsere Empfehlung,

denn nur traditionelle Qualitätsarbeit vermag sich über Jahrzehnte hinaus zu behaupten!

1476 WINCKLER  FRIBOURG

Construction de maisons familiales: villas-chalets, villas-Nevelty, bungalows, maisons de vacances. — Maisons préfabriquées. — Constructions démontables. — Articles ou vrages en bois: portes, fenêtres, etc.

1748 Seit bald 200 Jahren sind «Koth-Koffhaare» für Matratzen und Polster sowie für die Bürsten- und Pinselherstellung bekannt durch ihre Qualität.

Älteste schweizerische Pferdehaarpinnerei
Koth & Cie., Wangen a. A. R.

1800 Seit Generationen dient mein Haus mit Hingabe der Uhr. Liebe zum Handwerk und fachliches Können sind Tradition und vererbte Grundsätze.

Chronometrie Beyer, Zürich
Gegründet 1800 Schynsstrasse 31

1852 Dethge & Cie. AG., Jofingen
Kauferei, Bleicherei, Färberei, Appretur

Gegr. 1852. 94 Jahre Bedienung ausschliesslich treuer Schweizer Kundschaft zeugt von der Bodenständigkeit des Unternehmens. Veredlung von Baumwolle, Zellwolle und Kunstseide. Spezialitäten: Flinnetten, Flanelletten, Moltons und alle Futterstoffe in weiss und farblich. Echtfärbungen. Berufskleiderstoffe aller Art. Schrupffreie Hemden- und Pyjamastoffe.

1865 Vogt & Hoh, vormals A. H. Landis
Reisearbeiter- u. Kofferfabrik, Oerlikon-Zürich
Die Firma wurde 1865 in Zürich gegründet und 1870 nach Oerlikon verlegt, wo sie sich zur führenden Firma der Branche entwickelte. Die «Landis-Fabrikate» erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit.

1870 Gauger & Co. AG., Zürich

Unternehmungsgelbst und Initiative, verbunden mit dem Grundsatz, nur Qualitätsarbeit zu leisten, brachten den Gaugerfabrikanten schliesslich den Ruf, den sie heute besitzen. Dem Unternehmen ist die Einführung verschiedener Feinleisenkonstruktionen in unserem Lande zu verdanken, die heute Gemeingut geworden sind.

1872 Ist das Gründungsjahr unserer Firma. Wir haben uns von jeher mit der Fabrikation von Ketten, Hebezeugen und Baumaschinen befasst. Unsere Erzeugnisse erfreuen sich zufolge der bekannten Qualität ausführung im In- und Ausland eines sehr guten Rufes.

Brun & Cie. AG., Maschinenfabrik
Telephon (042) 8 51 25 Nebikon

Seit **1874** existiert die
Schlauch- und Riemenfabrik
Robert Guter & Co.
Thayngen-Schaffhausen

Spezialitäten: **Hantschläuche**, welche und doch für höchsten Druck, Treibriemen, Gurten, **Transportbänder**.

1878 Unsere ständige Mitarbeit bei den internationalen Organisationen des gewerblichen Rechtsschutzes bildet die Grundlage für sachgemässe Bearbeitung ausländischer Patent- u. Markeneintragungen und bürgt für zweckmässige Beratung bei Prozessen, Vertragsabschluss usw.
C. Blum & Co., Patentanwälte, Zürich

1880 Langjährige direkte Beziehungen mit den Produktionsgebieten ermöglichen uns sorgfältige und reelle Bedienung unserer verehrten Kundschaft.

J. Hirtler & Co., Bern
Kohlen - Feinöl
Göschwylstrasse 20, Telephon 1 41 20

Seit über 60 Jahren bekannt für Qualität
1883  Stangenegger
Stückereien
Taschentücher
Blusen, Roben
Damenwäsche
St. Gallen Zürich Bern Basel

1893 Mehr als 35 Jahre Erfahrung
Fritz Wischi, Sattlerei Anlagen
Zürich, Nordstrasse 67
Telephon 26 66 78

1895 Ernst Härlmann
Epfelfölz und Epfelfette
Wädenswil
Ambrosia-Produkte